

Knigge heute- für junge Leute

Es ist mal wieder ein wunderschöner Mittwochnachmittag. Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern und wir sind zum Nachmittagsunterricht in die Schule abkommandiert worden. Was uns erwartet? Zwei Stunden Religion powered by Herr Schenck, der schon mit Begeisterung das Klassenzimmer betreten hat. Die Stunde kann also beginnen. In Gedanken fahren wir bereits in den Standby- Modus runter, denn etwas Besonderes wird heute sowieso nicht passieren. Die Meute döst vor sich hin, bis bei dem Satz „Knigge heute- für junge Leute“ die Köpfe plötzlich wieder anspringen. „Hat der da grade Knigge gesagt oder haben wir 'nen Knick im Ohr? Was hat Knigge denn mit Religion



zu tun?“ Da offenbart uns Herr Schenck schon seine geschmiedeten Pläne: „Knigge heute- für junge Leute“ soll unser erstes Projekt in diesem Religionsunterricht werden. Wir sollen die Chance nutzen, uns mit den Verhaltensregeln auseinander zu setzen, die für ein gutes Auftreten in der Öffentlichkeit so notwendig sind. Denn es könnte schon mal vorkommen, dass man für ein Bewerbungsgespräch zu einem

Essen geladen wird und bereits hier seine Manieren unter Beweis stellen muss. Dann ist es nicht schlecht, über die Regeln bei Tisch informiert zu sein und zu wissen, welches Auftreten notwendig ist, um Eindruck zu machen. Na gut, das ist ja ganz schön, aber was sollen wir machen? Jetzt ist unsere Kreativität gefragt. In kleinen Gruppen sollen wir uns mit einem ausgewählten Thema näher beschäftigen und die dazu gehörigen Verhaltensregeln in lebende Bilder umsetzen. Diese Bilder sollen fotografiert, am PC bearbeitet und letztendlich in eine erstellte Powerpoint-Präsentation eingefügt werden. Wow, das ist ja ganz schön viel auf einmal! Wird das funktionieren? Diese Skepsis legt sich, als wir schon einige Zeit später in unsere Planungen und Vorbereitungen für unsere ausgewählten Themen: „Benehmen bei Tisch,



Vorstellungsgespräch, Umgang mit Vorgesetzten oder Umgang mit Freunden“ vertieft sind. Informationen erhalten wir dafür aus einem ausgeteilten Infoheft, das uns mit putzigen Bildern und prickelnden Texten in seinen Bann zieht. Bevor wir selbst wirklich kreativ werden können, besucht uns, an einem weiteren Nachmittag, die bezaubernde VHS- Dozentin Isabella Horn.

Sie macht uns auf locker- flockige Art und Weise klar, dass Höflichkeit und Manieren gar keine schlechten Sachen sind.



Es kann durchaus Spaß machen, diese im Alltag an zuwenden. Sei es das gepflegte Auftreten in der Gesellschaft, ein einfacher Gruß oder auch nur zu wissen, wie man Messer und Gabel richtig hält, denn schon der lustige „Freiherr von Knigge“ hatte im 18. Jahrhundert diese Umgangsformen unter die Menschen gebracht. Also gar keine schlechte Idee, denn seine Regeln haben sich bis heute

bewährt! Zum Thema „Gepflegtes Auftreten“ machen wir an diesem Tag eine weitere Erfahrung. Frau Horn ist in einem wunderhübschen Blazer erschienen. Für uns erst nichts Neues, denn solche Leute sieht man ja hin und wieder in der Landschaft herum laufen. Als sie jedoch auf einmal das Klassenzimmer verlässt und draußen seltsame Geräusche zu hören sind, wird uns die Sache suspekt. Aus Höflichkeit bleiben wir jedoch im Klassenzimmer und fliehen nicht, wie geplant, aus dem Fenster. Kurz darauf präsentiert sich uns Frau Horn mit zerzausten Haaren, abgelatschten Sportschuhen und einem Bayern-Pullover. Sie latscht nach vorne und möchte ihren Vortrag weiter halten. Wir merken, dass ihre Blazershow einen mega Eindruck auf uns gemacht hatte. Nach dieser Wandlung sehen wir ihr Auftreten sehr kritisch und unnormal an. Nun wird uns erst richtig bewusst, dass das Auftreten durch die Kleidung stark beeinflusst wird. Von Kleiderordnung bis hin zum Tischdecken lernen wir an diesem Nachmittag noch vieles mehr. - Vielen Dank! Nach diesem Erlebnis arbeiten wir in den darauf folgenden Relistunden in unseren Gruppen weiter. Herr Schenck und seine Kamera sind natürlich immer schussbereit. Mit



perfekter Ausstattung, die vom Teller bis zum kaputten Stromkabel reicht, produzieren wir hiermit unsere kreativen Bilder. Mit einer Menge Phantasie bearbeiten wir diese daraufhin am Computer und erstellen die lang ersehnte, prickelnde Powerpoint- Präsentation, die wir zum Schluss noch der Klasse vorführen dürfen. Hier werden wir alle noch einmal darüber informiert, wie unser Handeln unseren Freunden, den

Vorgesetzten gegenüber, bei einem Bewerbungsgespräch oder beim Essen sein sollte.

Insgesamt war dieses Projekt für jeden von uns sehr lehrreich. Wir durften erfahren, dass Höflichkeit und gewisse Regeln für den Umgang mit anderen Menschen notwendig sind, aber durchaus auch Spaß machen können. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Kniggequeen Frau Horn für ihren legendären Auftritt und den interessanten Vortrag bedanken und natürlich auch bei unserem Kniggekaiser Herrn Schenck, der Nerven und Organisationstalent bewiesen hat. Es hat sich einfach gelohnt! Vielen Dank!



Prisi
Baumann